

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 51

Artikel: Die französische Botschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

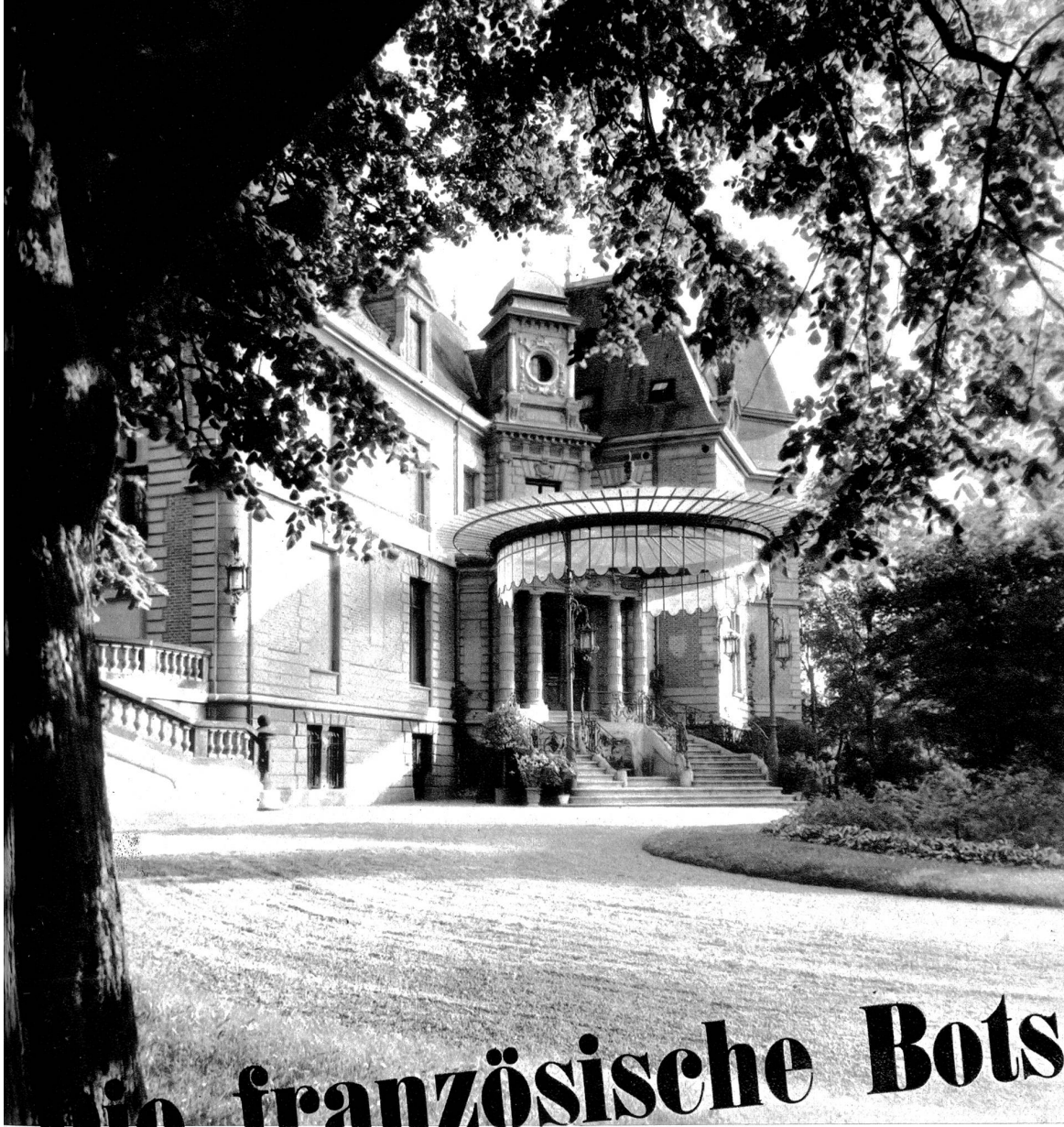
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das französische Botschaftsgebäude in Bern



Die französische Botschaft

Um eine Botschaft weht immer ein eigener Hauch. Man hat es doch dabei stets um den Repräsentanten eines Landes zu tun und selbstverständlich wird dieser Geist nirgends so gepflegt als gerade in der Botschaft. So trägt auch die Stimmung in der französischen Botschaft zu Bern ganz den Charakter des französischen esprit und seine Erzellenz, Mr Arphand mit Gemahlin haben es glänzend verstanden, dem alten Tscharnnerhaus ein ganz besonderes gemütliches cachet zu geben. Davon wissen alle die zu sprechen, die schon einmal das Vergnügen hatten, die hohe Gastlichkeit zu genießen und sich in den warmen Räumen herum zu promenieren, — Räume, die französische Kultur ausstrahlen und in den Gobelins, den schönen und apperten Stilmöbeln eine Wohnlichkeit sondergleichen ausstrahlen. Gilt es doch, neben der Diplomatie auch Empfänge zu haben und für diese besonderen Zwecke wurde an französischem Kunstgut Bestes und Schönstes zusammengetragen, um den Gästen einen Begriff auch vom Geiste des betreffenden Landes zu

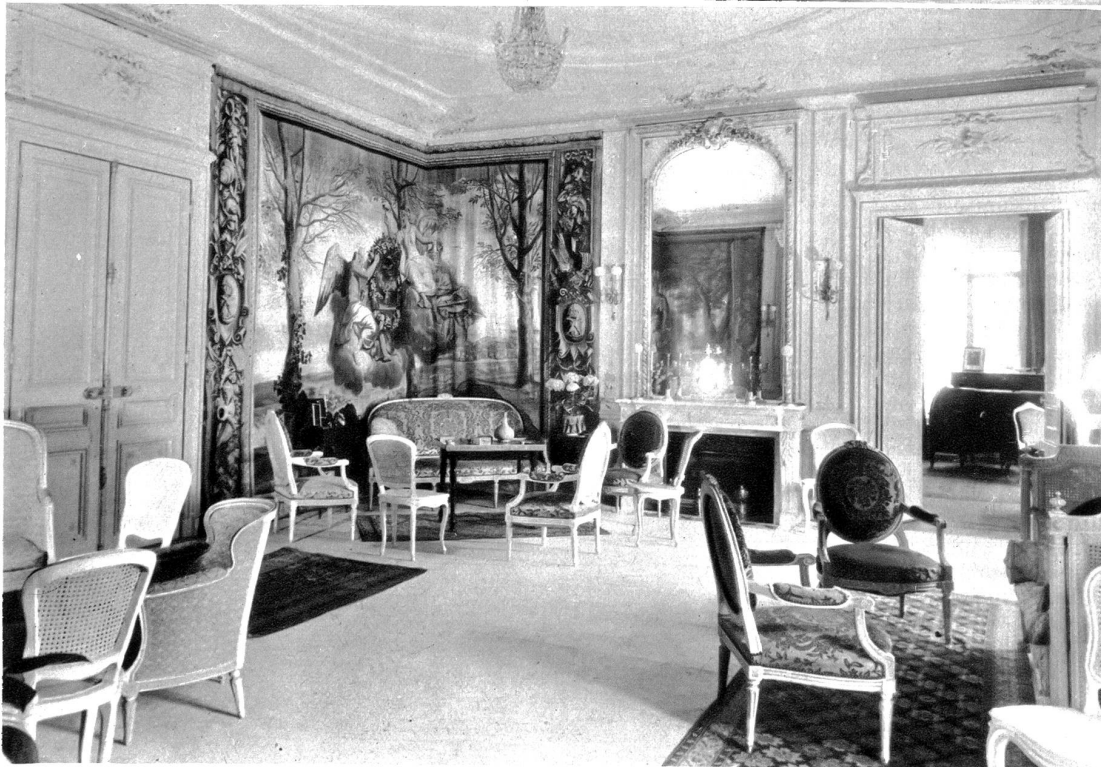


Die Töchter des Botschafters Exc. Arphand



Exc. Mme. Arphand

geben. Wie jeder andere Mensch, so hat auch ein Botschafter seine Liebhabereien und die des französischen Botschafters scheinen nun die Elefanten zu sein. Denn in allen Größen und den verschiedensten Materialien hat er sich diese Tiere gesammelt, unter denen sich Werke erster Künstler befinden, was uns ein Bild auf schönste Art kundtut. Wagos.



Oberes Bild:
Halle im Botschaftsgebäude

Mittleres Bild:
Speisesaal

Franz. Botschaft
Grosser Salon



Elefanten aus der Privatsammlung seiner Excellenz



Ein Prachtsexemplar aus der Elefantensammlung



Exc. M. Arphand, franz. Botschafter



Arbeitszimmer des Botschafters